

STF



## Jahresbericht 2008

Die neuen HF-Studiengänge

Die besten Diplomarbeiten

Bericht der Schulleitung

Statistische Angaben

Trägerschaft



<b>Leitung</b>	4
Vorwort des Präsidenten	4
Aufsichtskommission	5
Geschäftsprüfungskommission	5
Bildungsausschuss	6
Schulleitungsteam	7
Ehrenmitglieder	7
<b>Bericht der Schulleitung</b>	8
<b>Die neuen HF-Studiengänge</b>	12
Das Konzept und dessen Umsetzung	12
Fachliche Zielsetzung	13
<b>Schule für Industriesupport</b>	14
SIS Schule für Industriesupport	14
<b>Die besten Diplomarbeiten</b>	16
«Cyclic Fashion»	16
«Changeable Clothes»	18
«Food Coach»	20
«Das edle Kleid des Tisches»	21
<b>Lehrkörper/Mitarbeitende</b>	22
Lehrerschaft	22
Verwaltungs- und technisches Personal	23
<b>Statistische Angaben</b>	24
Anzahl Teilnehmende und Lektionen	24
• Studiengänge	24
• Kurse	25
Erfolgsrechnung	26
<b>Trägerschaft</b>	28
Bund, Kantone, Gemeinden	28
Verbände	29
Genossenschaftler (Firmen)	30

### Vorwort des Präsidenten

Krise – Dieses Wort verfolgt uns seit rund sechs Monaten mehr oder weniger konstant. Und natürlich hat es die produzierende Textilindustrie als erstes zu spüren bekommen. Aber das ist man sich ja bereits gewohnt. Leider haben erste Betriebe «ihre Segel schon gestrichen», auch in der Schweiz. Und es muss befürchtet werden, dass noch der eine oder andere Betrieb folgen wird. Entweder kann man nicht mehr oder vielleicht will man auch nicht mehr. Erstaunlich an der jetzigen Krise ist, dass diese weltweit um sich greift. Es ist nicht mehr das übliche Muster, dass Produktionsverlagerungen nach Asien oder sonst wohin uns den Boden unter den Füßen wegziehen. Nein, auch in diesen Ländern sind die Rückgänge der Aufträge dramatisch, man hört von reihenweise Schliessungen. Was ist zu tun? Für viele ist es ein Überlebenskampf, welcher nur mit drastischen Mitteln wie Kurzarbeit oder gar Entlassungen geführt werden kann. Wie lange muss man das durchhalten? Was kommt danach? Vor allem die zweite Frage ist sehr schwierig zu beantworten, weil die jetzige Krise einen total anderen Mechanismus hat als die vergangenen. Viel massiver und viel schneller als alles, was schon da gewesen ist.

Wie wird es sein, wenn alles vorbei ist? Diese Frage stellen sich natürlich auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und hier kommt auch unsere Schule ins Spiel. Gerade in schlechten Zeiten müssen sich die Arbeitnehmenden auf dem Arbeitsmarkt profilieren, ihre Chancen erhöhen. Ein Weg dazu ist die Weiterbildung. Für die STF kann diese schwierige Zeit deshalb eine grosse Chance sein. Und darauf haben wir uns auch entsprechend vorbereitet. Unsere Lehrgänge sind alle an das neue Bildungssystem angepasst und zertifiziert, die geplante Einführung des Bachelors hilft uns, internationale Türen aufzustossern, und die vermehrte Forschungstätigkeit gibt uns zusätzliche Kompetenzen, von denen auch die Studierenden profitieren können. Es ist nicht auszuschliessen, dass auch wir den Einfluss des sinkenden Marktes spüren werden, aber in der jetzigen Ausrichtung dürfte dies nur eine vorübergehende Auswirkung sein.

Natürlich, die grosse Technikerschule werden wir nie mehr werden. Wir werden diesen Bereich dennoch weiter pflegen. Zurzeit besteht kein Handlungsbedarf hier etwas zu ändern. Die Verschiebung in Richtung Bekleidung, Design und Detailhandel hat uns geholfen, die Veränderungen am Markt aufzufangen. Die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre zeigen dies deutlich. Wenn die Schule nicht mehr der ursprünglichen Form entspricht, so deshalb, weil wir uns auf den veränderten Markt ausrichten müssen. Dies tut dem einen oder anderen weh, hat aber geholfen, die «STF-Krise» vor einigen Jahren zu überstehen.

Und wir werden auch die jetzige Wirtschaftskrise überstehen. Was nachher kommt, wissen wir nicht. Aber wir sind darauf vorbereitet und werden uns entsprechend anpassen, damit unser Überleben gesichert ist. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben und dies hoffentlich auch in Zukunft tun werden.

Caspar Jenny

## Aufsichtskommission

### Präsident

Caspar Jenny \*  
Jenny Fabrics AG  
8866 Ziegelbrücke

### Vizepräsident

Othmar Forster \*  
Sefar AG  
9210 Heiden

### Mitglieder

Werner Amacher  
Amt für Berufsbildung  
Kanton St. Gallen  
9001 St. Gallen

Carl Illi  
CWC-Textil  
8042 Zürich

Werner Stalder \*  
Strellson AG  
8280 Kreuzlingen

Yvonne Baumann  
Schule für Haushalt  
und Lebensgestaltung  
8037 Zürich

Markus Krayer  
Huntsman Textile Effects  
4057 Basel

Ronald Weisbrod  
Weisbrod-Zürcher AG  
8915 Hausen a.A.

Jürg Bischofberger \*  
Maschinenfabrik Rieter AG  
8406 Winterthur

Vincenzo Montinaro \*  
Filtex AG  
9001 St. Gallen

Monika Zaugg-Jsler  
Bundesamt für Berufsbildung  
und Technologie (BBT)  
3003 Bern

Corinne Egli  
Textilverband Schweiz  
9014 St. Gallen

Emil Müller \*  
Müller Mode AG  
8716 Schmerikon

Walter Hugentobler  
Metzger + Richner  
Transport AG  
4132 Muttenz

Brigitte Steinmann Leiser  
Mittelschul- und Berufsbil-  
dungsamt Kanton Zürich  
8090 Zürich

[\*] Mitglied des geschäfts-  
führenden Ausschusses

## Geschäftsprüfungskommission

### Präsident

Robert Fritschi  
Christian Fischbacher AG  
9015 St. Gallen

### Mitglieder

Christian Buchli  
Ernst Brunner AG  
9001 St. Gallen

Daniel Strebel  
Finanzkontrolle Kt. Zürich  
8090 Zürich

Marianne Wespi  
6210 Sursee

## Bildungsausschuss

### Präsident

Othmar Forster  
Sefar AG  
9210 Heiden

### Mitglieder

Werner Amacher  
Amt für Berufsbildung  
Kanton St. Gallen  
9001 St.Gallen

Corinne Egli  
Textilverband Schweiz  
9014 St. Gallen

Stefan Gertsch  
Präsident der Fachgruppe  
«Fashion»  
Gertsch Consulting  
4800 Zofingen

Ruedi Grünig  
Präsident der Fachgruppe  
«Textiles (Veredlung)»  
AG Cilander  
9100 Herisau

Walter Hugentobler  
Präsident der Fachgruppe  
«Marketing»  
Metzger + Richner AG  
4132 Muttenz

Kurt Uhlmann  
Präsident der Fachgruppe  
«Textiles (Spinnerei/Zwirnerei)»  
Spoerry & Co. AG  
8890 Flums

Valentin Volkart  
Präsident der Fachgruppe  
«Textiles (Flächengebilde)»  
Sefar AG  
9425 Thal

Brigitte Steinmann Leiser  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Kanton Zürich  
8090 Zürich

Monika Zaugg-Jsler  
Bundesamt für Berufsbildung  
und Technologie (BBT)  
3003 Bern

## Schulleitungsteam

### Helmut Hälker, Direktion

Fachbereich Textiles  
Fachbereich Design

### Susanne Noller

Stellvertreterin Direktion  
Fachbereich Fashion

### Walter Grob

Finanzen und Administration

### Toni Babounakis

Fachbereich Marketing

### Marco Salvalaggio

Lehrlingsausbildung

## Erweitertes Schulleitungsteam

Claudia Bernet  
Qualitätsleitung

Daniel Fürst  
Projektleitung

Markus Joos  
Infrastruktur und Stundenplanung

Dr. Tünde Kirstein  
Forschung & Entwicklung

## Ehrenmitglieder

Bruno Aemissegger, Ehrenpräsident  
8400 Winterthur

Bruno Bolliger  
9526 Zuckenriet

Max Honegger  
8810 Horgen

Eduard Meyer  
9652 Neu St. Johann

Albert Murer  
6020 Emmenbrücke

Bruno Rüegg  
9230 Flawil

Paul Schnepf  
8482 Sennhof

Dr. Harald Stern  
4153 Reinach

Paul Strebel  
8800 Thalwil

Reto Willi  
6340 Baar

## Bericht der Schulleitung

### Unsere Vision

Als Kompetenzzentrum für die Textilwirtschaft geniessen wir internationalen Bekanntheitsgrad. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind beruflich erfolgreich.

### Schul- und Kursbesuch

Im Jahre 2008 besuchten 283 Studierende im Sommersemester und 338 im Wintersemester unsere Studiengänge. Dies war ein Rekord, was die Absolventenzahlen anbelangt. Das Angebot Abendschule, Firmen-, Meister- und Lehrlingskurse wurde von 1004 Teilnehmenden wahrgenommen. Im Interkantonalen Fachkurs (IFK) konnten wir mit 85 Lernenden ins Schuljahr 08/09 starten.

Nähere Angaben finden Sie auf den Seiten 24 und 25.

### HF Lehrgänge

Im August 2008 starteten wir mit den unten genannten Studiengängen erstmals nach der Revision. Erfreulich waren auch hier die hohen Teilnehmerzahlen und die Motivation der neuen Studierenden.

- Dipl. Techniker/in HF Textil, Design & Technology
- Dipl. Techniker/in HF Textil, Fashion Design & Technology
- Dipl. Techniker/in HF Textil, Fashion Design & Technology
- Dipl. Textilökonom/in HF

Der Lehrgang «Dipl. Techniker/in HF Textil, Design & Technology» kam mangels Anmeldungen nicht zustande und wurde aus dem Programm gestrichen.

Die Validierung der HF-Lehrgänge als Bachelor steht kurz bevor.

### SIS

Die Schule für Industriesupport schloss zwei Klassen in Langenthal ab und startete eine neue Klasse in Zürich. Es braucht sicher einen langen Atem, um mit dieser Aktivität einen dauerhaften Erfolg zu landen. Die Feedbacks seitens der Unternehmer/innen und der Absolventen/innen sind recht positiv. Wir werden mittelfristig mit zwei bis vier Klassen in geeigneten Regionen der Deutschschweiz weiterfahren und Stück für Stück unseren Aktionskreis anpassen, wenn möglich ausweiten.

### Strategisches

Die STF hat seit dem Jahr 2001 eine Strategie eingeschlagen, welche die Rückläufigkeit der Primärtechnologien (Spinnerei, Weberei, Maschentechnologie und Färberei) in der Schweiz berücksichtigt. Eine Kooperation mit Baden-Württemberg und die Ausweitung der englischsprachigen Kurse sowie der Firmenkurse sind einige Massnahmen aus dieser Strategiewende.



Hinzu kommt die 2007 gegründete Forschungs- & Entwicklungsabteilung. Die Arbeit in zahlreichen Projekten mit Industriepartnern und die Kooperation mit Partnern aus dem Swiss-Tex-Net (von der WTCHOST gestützt) ist erfolgreich. Die Investitionen und Investitionsvorhaben der STF in moderne Technologien, welche zur Entwicklung hochtechnischer Nischenprodukte geeignet sind, wurden dadurch bestätigt.

Mit diesen Massnahmen konnten wir nicht nur unsere Kontakte mit der Industrie festigen und die Anzahl der Studierenden im Bereich der HF Lehrgänge erhöhen, sondern auch unser finanzielles Jahresergebnis festigen. Und dies, obwohl die Subventionen an die STF insgesamt in den letzten Jahren gesunken sind.

Insgesamt kann man sicher festhalten, dass die Primärtechnologien der Textilindustrie an der STF in Zukunft eine geringere Rolle spielen werden. Das Technikum wird aus diesem Grund räumlich geringfügig restrukturiert werden.

Hingegen konnten folgende Technologien gefördert und ausgebaut werden:

- Nanotechnologie
- Kontaktwinkelmessung
- Schaumbeschichtung und Pastenbeschichtung mittels verschiedener Auftragsköpfe
- Laminierung
- Sensortechnik (zahlreiche Sensorköpfe)
- Ultraschallschweissen und Heissluftschweissen
- Flechtmaschine
- Fully Fashion Strickereitechnologie

Im Jahr 2009 wird investiert in:

- Kettenwirkerei mit besonderen Mustereinrichtungen
- Pad Steam Färbeanlage
- Atmosphärische Plasmabehandlung
- Jacquard-Webmaschine
- Zettelanlage mit Gatter
- EAT Software

Die Zusammenarbeit zwischen Industriepartnern und der STF entwickelt sich positiv. Textil- und Bekleidungsproduzenten sind zunehmend nicht in der Lage, die verstärkt auftretenden Kundenanfragen zu immer differenzierteren Produkten aufzuarbeiten. Hier kann die STF eine wichtige Rolle übernehmen. Überhänge an Entwicklungsaufträgen und Anfragen nach Produktmodifikationen werden regelmässig an die STF weitergeleitet. Die engen Kontakte, die gute Maschinenausstattung und die praxiserfahrenen Lehrkräfte sind eine Stärke der STF, die den Industrieunternehmen bei derartig gestalteter Zusammenarbeit zu Gute kommt. Umgekehrt profitieren unsere Lehrkräfte von der Zusammenarbeit im Hinblick auf marktgerechte und zeitgemässe Arbeit und Sichtweise.

## Personelles

Im Berichtsjahr wurde die didaktische Weiterbildung der Lehrpersonen weiterhin gefördert. Die Umsetzung der revidierten HF-Studiengänge forderte das Personal. Das Spektrum der Lehr- und Prüfmethode wurde ausgeweitet und von den Lehrpersonen an Weiterbildungstagen und mittlerweile auch in der Praxis trainiert. Die gestrafften Lehrpläne waren eine weitere Hürde, die es zu bewältigen gab. Sowohl Lehrpersonen als auch Absolventen/innen mussten konzentrierter an die Arbeit gehen, um die jeweiligen Semesterziele zu erreichen. Dank hohem Einsatzwillen und flexibler Haltung gelang es, den Unterricht und die Prüfungen den neuen Bedingungen anzupassen.

### Austritte

- Ralf Studer, Fachlehrer Design (bleibt als Kursleiter Farbdesign)
- Rosamaria Eisenring, Sekretariat
- Sybille Staat, Sekretariat

### Eintritte

- Silvia Flück, Fachlehrerin Fashion
- Monika Gmür, Sekretariat
- Marta Miskovicz, Teilpensum F&E

Die Lehrerschaft mit grösseren Pensen und die Angestellten sind auf den Seiten 22 bis 23 aufgeführt.

Daneben war im Jahr 2008 eine grosse Zahl von Spezialisten auf Honorarbasis tätig. Der Mix aus festangestellten und beauftragten Lehrpersonen hat sich erneut bewährt. Das Spektrum fachlicher Herausforderungen ist nur durch den engagierten Einsatz von Spezialisten zu bewältigen. Hierfür sei den Betroffenen herzlich gedankt.

## Führungsstruktur

Die Führungsstruktur der STF wurde beibehalten. Einzelne Positionen wurden neu besetzt. Hinzu kam jedoch die Einrichtung einer Stellvertretung für die Direktion durch Frau Susanne Noller.

Die neu formierten **Fachbereiche** unterstanden der Leitung folgender Personen:

- Textiles      Helmut Hälker
- Marketing    Antonios Babounakis (neu)
- Fashion      Susanne Noller

Zur Leitungsverantwortung zählen:

- Umsetzung des Unterrichts
- Marktgerechte Entwicklung des Angebots
- Kooperative Führung und Zusammenarbeit des Personals
- Sicherstellen des Beziehungsnetzes
- Investitionen und Kostenkontrolle
- Marketingaktivitäten

Die Funktionen als **Kursleiter** waren wie folgt besetzt:

- Techniker Textil HF Hans Kappeler
- Techniker Fashion HF Susanne Noller
- Fashiondesign HFP Maya Von Almen
- Fashion Assistant Susanne Noller, Helene Schär, Mi Ha
- Textilkaufleute Antonios Babounakis, Markus Joos
- Produktmanagement HF Antonios Babounakis
- Textilökonom HF Daniel Fürst
- Gestalterischer Vorkurs Stefan Gort
- Farbdesign BP Ralf Studer
- Textiles Grundlagewissen und Fashion- & Lifestyleberatung Rolf Gämperle

## Generalversammlung

Haupttraktanden der GV 2008 waren Jahresbericht und Jahresrechnung 2007 sowie Budget 2008, Aufnahme neuer Genossenschafter und Wahlen.

## Finanzielles

Das Jahr 2008 war ein gutes Jahr. In erster Linie hierfür verantwortlich waren die hohen Teilnehmerzahlen. Die Erfolgsrechnung sehen Sie auf den Seiten 26 und 27.

## Infrastruktur

**Zürich** bekam neue, helle und modernere Lichtanlagen in den Schulräumen. Die Cafeteria wurde renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Es wurde erneut in Ultraschallschweissanlagen investiert, so dass die STF sicher über einen der modernsten Maschinenparks unter den Ausbildungsstätten für Bekleidungstechnik verfügt. Nebst den Investitionen in die Gebäude- und Anlageninfrastruktur wurde eine Kooperation mit der Quartiersbibliothek Wipkingen begonnen. Die Absolventen der STF können gegen sehr günstige Konditionen die genannte nahe gelegene Bibliothek nutzen. Im Gegenzug finanzierte die STF die Installation einer Abteilung «Textil- und Bekleidungstechnik sowie Textilwirtschaft» innerhalb der Bibliothek.

In **Wattwil** wurden wie bereits erwähnt einige Anlagen für die Forschung & Entwicklung und die Weiterbildung angeschafft. Dazu kamen kleinere Unterhaltsarbeiten an den Gebäuden.

Helmut Hälker

# Die neuen HF-Studiengänge

## Das Konzept und dessen Umsetzung

«Der Fortschritt geschieht heute so schnell, dass, während jemand eine Sache für gänzlich undurchführbar erklärt, er von einem anderen unterbrochen wird, der sie schon realisiert hat.» (Albert Einstein)

Aufgrund der Vorgaben des Bundesamtes für Bildung und Technologie (BBT) definierten die Fachgruppen der STF einen Rahmenlehrplan für jeden Lehrgang. Dieser Rahmenlehrplan hält die zu erreichenden Fähigkeiten und Kompetenzen detailliert fest und bildete den Ausgangspunkt der Neugestaltung der Lehrgänge. Die Arbeitswelt ist einem stetigen Wandel unterworfen, der sich in den letzten Jahren zunehmend beschleunigt hat. Der Rahmenlehrplan berücksichtigt diesen Wandel mit neuen Inhalten, aber auch mit neuen Kompetenzen, die es Absolventen erlauben, diesen Wandel im Anschluss an die Ausbildung selbständig zu bewältigen.

Um diese Ziele zu erreichen, war es notwendig, die Lehrgänge grundsätzlich umzugestalten. Zu den wichtigsten Änderungen gehören:

- Jeder Lehrgang besteht aus 3 Teilbereichen, die sich über die ganze Ausbildung erstrecken: Fachausbildung, Textile Grundlagen und Führungs- bzw. allgemeine Kompetenzen. Die Lehrgänge haben eine transparente und nachvollziehbare Struktur.
- Die Lehrgänge bestehen aus Modulen. Um die Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, muss jedes Modul bestanden werden. Dadurch wird stärker als zuvor überprüft, ob Absolventen in allen Bereichen über die notwendigen Fähigkeiten zur erfolgreichen Berufsausübung verfügen.
- Das Prüfungssystem wurde vollständig überarbeitet. Je nach den zu überprüfenden Fähigkeiten und Kompetenzen werden unterschiedlichste Prüfungsformen eingesetzt. In höheren Semestern wird vor allem mit Leistungen (praktische Arbeiten, Berichte, Ausarbeitungen, Konzepte etc.) geprüft. Teamarbeiten sind ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Dadurch können Leistungen differenzierter erfasst werden und die Leistungskontrollen entsprechen eher realen Arbeitssituationen.
- Absolventen müssen auch Leistungen erbringen, die sich auf ihre berufliche Tätigkeit beziehen. Dadurch wird die Anwendung von Gelerntem am Arbeitsplatz gefördert und gefordert.

«Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.» (Mark Twain)

Die ersten Studierenden begannen ihre Ausbildung vor einem halben Jahr. Es ist viel zu früh, um Schlüsse zu ziehen. Die ersten Prüfungsergebnisse haben gezeigt, dass die Ausbildung und Benotung in Modulen von Studierenden verlangt, jeden Teilbereich der Ausbildung zu berücksichtigen. Leistungen haben sich in diesem ersten Semester als Prüfungsform bewährt. Sie verlangten von den beteiligten Lehrpersonen einen hohen Vorbereitungs- und Korrekturaufwand, wurden von den Studierenden aber sehr gut aufgenommen und führten zu teilweise (für die Lehrpersonen) verblüffenden Resultaten.

Die kommenden Jahre werden zeigen, welche Elemente der neuen Lehrgänge sich bewähren und wo weitere Anpassungen notwendig sind. Mit dem modularen Aufbau der Lehrgänge ist eine anpassungsfähige Struktur geschaffen worden, die eine tragfähige Grundlage für die kommenden Jahre des stetigen Wandels bietet.

Daniel Fürst

### Fachliche Zielsetzung

Die Veränderungen in der Textilwirtschaft haben auch auf die Ausbildungsinhalte Einfluss. Innovation in der Produktentwicklung, häufig auch für Nischenbereiche oder ganz spezifische Zielgruppen, ist ausschlaggebend für den Erfolg Schweizer Produkte. Rationelles Engineering unter Anwendung sämtlicher zur Verfügung stehender Technologien ist gefordert, um global wettbewerbsfähig zu agieren. Auch das Verständnis für internationales Networking — sei es auf Seite der Beschaffung oder des Absatzes — und den Zusammenhängen in einem globalen Markt ist von grosser Bedeutung.

In den HF-Studiengängen werden, abhängig von der Ausbildungsrichtung, vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die die Produktentwicklung der textilen Fläche bzw. der Bekleidung sowie deren Vermarktung betreffen. In Vorbereitung auf eine Kaderfunktion nehmen Themen aus Führung und Management ebenfalls eine wichtige Position ein.

Der/die **dipl. Techniker/in HF Textil – Design und Technology** arbeitet in Kaderpositionen der Textilindustrie, beispielsweise als Produkt- oder Verfahrensentwickler, Qualitätsleiter oder Berater im Aussendienst. Schwerpunkte dieser Weiterbildung sind die Produktionsprozesse der textilen Fläche in allen Facetten, betriebswirtschaftliches Denken, Qualitätsbewusstsein sowie die Fähigkeit, sich mit den unterschiedlichsten Produkthanforderungen lösungsorientiert auseinander zu setzen. Interkulturelle Kenntnisse im internationalen Business sind hier ein «Must».

Der/die **dipl. Techniker/in HF Textil – Fashion Design und Technology** findet seinen/ihren Einsatz in Arbeitsbereichen, die das Endprodukt «Bekleidung» oder andere Erzeugnisse aus Textilien betreffen. Dies ist sowohl in produzierenden Betrieben, bei grossen Brands oder direkt im Handel möglich. Im Vordergrund stehen die gezielte Sortimentsentwicklung, die rationelle Konstruktion nach industriellen Richtlinien unter Anwendung der neusten Technologien sowie die Sicherung der geforderten Qualitätsstandards im In- und Ausland. Gemäss den persönlichen Neigungen der Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, eine Vertiefung im Design oder im Engineering zu wählen. Während die Vertiefung «Engineering» stärker auf die Produktentwicklung unter Berücksichtigung der immensen Vielfalt an Produkten und Anforderungen auf dem Markt eingeht, stehen in der Vertiefung «Design» die Zielgruppen und deren Wünsche sowie die konzeptionelle Arbeit im Vordergrund.

Der/die **dipl. Textilökonom/in HF** bewegt sich in einem Umfeld, das von komplexen Beschaffungs- und Produktionsprozessen geprägt ist. Neben Fach- und Führungskompetenzen ist die Fähigkeit, mit anderen Kulturen umzugehen und in Zusammenhängen zu denken, von grosser Bedeutung. Entsprechende Schwerpunkte finden sich in der Ausbildung: Die Vermittlung vertiefter Fachkenntnisse über die gesamte textile Wertschöpfungskette vom Entwurf bis zum fertigen Produkt beim Kunden, die Kenntnis der betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge von der Kostenrechnung über Rechtskunde bis hin zu kompletten Unternehmenssimulationen sowie Fähigkeiten in Kommunikation und Management.

In allen Ausbildungen der Höheren Fachschule wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Studierenden das Gelernte in Fallstudien und Projekten einzeln wie auch im Team auf konkrete Problemstellungen anwenden. Die detaillierte Auseinandersetzung mit branchenspezifischen Aufgabenstellungen und das Vernetzen der Kenntnisse und Fertigkeiten spielen eine wichtige Rolle. Lösungsorientiertes Handeln und die Fähigkeit zum Planen werden so effektiv geschult. Projektarbeiten mit Partnern aus Industrie und Handel werden, sofern möglich — mitunter auch direkt im Klassenverband gelöst. Als Abschluss der Ausbildung wird eine Diplomarbeit erstellt. Auch hier ist eine enge Zusammenarbeit mit Industriepartnern erwünscht und wird gefördert.

### SIS Schule für Industriesupport

In Gesprächen mit Personalleiter/innen der produzierenden Industrie stellten wir fest, dass für das unterste Kader (Schicht- und Gruppenleiter) wenig bis gar keine geeigneten Ausbildungsmöglichkeiten bestanden. Im Frühjahr 2007 wurde deshalb der einjährige Lehrgang für Schicht- und Gruppenleiter konzipiert.

Der Weiterbildungslehrgang für Schicht- und Gruppenleiter beinhaltet total 180 Lektionen, aufgeteilt in betriebstechnische und betriebswirtschaftliche Fächer. Dabei werden den Kursteilnehmern elementare Grundlagen der Technik und der Betriebswirtschaft, die branchenunabhängig anwendbar sind, vermittelt.

Die Schicht- und Gruppenleiter arbeiten in den verschiedensten Produktionsbetrieben wie:

- Maschinenindustrie, Apparate, Werkzeuge,...
- Chemische Industrie, Lacke, Reinigung, ...
- Elektroindustrie, Computer, Elektronik, ...
- Dosierung, Diagnose, Lagertechnik, ...
- Nahrungsmittelindustrie, Getränke, ...
- Glas, Keramik, Mineral, Metall, Holz, Kunststoffe, ...
- Beschichtung, Oberflächenbehandlung, ...
- Textilindustrie, Papierindustrie, Verpackung, Druck, ...
- Heizung, Wasser, Energie, Umwelt, ...
- Bau, Fenster, Rollos, Treppen, Boden, ...

Unter der Marke «SIS Schule für Industriesupport» startete der Pilotlehrgang im August 2007 in Wattwil und konnte im Juli 2008 abgeschlossen werden. Neun Teilnehmer konnten das neue Zertifikat für Schicht- und Gruppenleiter der Schule für Industriesupport entgegennehmen.

Im Jahr 2008 wurden in Langenthal und Zürich neue Lehrgänge gestartet. Ziel wird sein, diesen Lehrgang flächendeckend in der ganzen Deutschschweiz durchzuführen. Im Moment unterrichten wir in Buchs SG, Langenthal und Zürich. Neu ab Sommer 2009 ist Luzern vorgesehen.

Hans Kappeler



## Beste Diplomarbeiten

### «Cyclic Fashion»

#### Diplomarbeit Technikerin HF Bekleidung, Fachrichtung Schnitttechnik

Sarah-Tina von Däniken

#### Der Trend zur Kurzlebigkeit

Jedes Jahr präsentieren Designer auf den Laufstegen der Welt die neuste Mode, im Sommer für den kommenden Winter und im Winter für den kommenden Sommer. Die Trends ändern von Jahr zu Jahr. Modehäuser wechseln ihr Sortiment gar monatlich bis wöchentlich. Dazu kommt, dass unsere Ansprüche an den Zustand eines Kleidungsstücks und an die Hygiene höher geworden sind. Die Folgen sind klar: Kleidungsstücke haben innert kurzer Zeit ausgedient. Ein Ende der Kurzlebigkeit ist nicht in Sicht. Im Gegenteil, der Trend ist zunehmend bei Gütern in verschiedenen Bereichen des Lebens feststellbar, etwa bei Möbeln oder in der Informations- und Kommunikationstechnologie. Gut möglich, dass wir uns in ein paar Jahrzehnten sogar an Einwegkleider gewöhnen.

#### Kleidung für heute in einer Welt für morgen

Auf den ersten Blick in eine entgegengesetzte Richtung führt der globale Trend zur Nachhaltigkeit. Diesem Trend kann sich die Kleidungsindustrie nicht entziehen. Sie muss eine Lösung finden, wie sich Kurzlebigkeit und Nachhaltigkeit vereinbaren lassen. Dabei darf sie nicht nur an die Produktion denken, sondern auch an die Entsorgung – denn da liegt der Schlüssel zu einem Teil des Problems. Je kurzlebiger Kleider sind, desto mehr gibt es zu entsorgen. Für die Kollektion Cyclic Fashion wurde deshalb ein recycelbares Material verwendet: Tyvek. Dieses papierartige, nicht-gewobene Textil der Marke DuPont ist strapazierfähig, waschbar und bügelfest, verträglich mit der menschlichen Haut, dampfdurchlässig und wird durch Salz nicht beeinträchtigt. DuPont verwendet für die Herstellung bis zu 25 Prozent recyceltes Polyethylen (PE), etwa von Milchflaschen. Tyvek kann wiederum recycelt werden, um daraus Produkte wie Gartenmöbel und Picknicktische herzustellen.

#### Organisches Material – organisches Design

Der Mensch ist Teil der Natur und wird es immer bleiben. Das ist in der Kollektion Cyclic Fashion durch die Wahl des recycelbaren Materials berücksichtigt – aber auch das Design ist an der Natur orientiert. Der Mensch empfindet es als ansprechend, wenn das Design eines Gegenstands Elemente der Natur aufnimmt. Die Stücke der vorliegenden Kollektion weisen Falten auf. Solche sich wiederholenden Elemente tauchen überall in der Natur auf, von den Schuppen eines Fisches über die Lamellen eines Pilzes bis zu den Blütenblättern mancher Blumen oder den Jahrringen eines Baumes. Aussergewöhnliche Kleider für aussergewöhnliche Frauen: Die Kollektion enthält Kleidung für festliche Anlässe. Sie soll höchsten ästhetischen Ansprüchen genügen und als Blickfang wirken. Das Material ist genügend robust, dass es nicht bei der ersten Berührung mit einer rauen Wand zerstört wird. Auch wenn die Trägerin von einem Regenguss überrascht wird, nimmt die Kleidung keinen Schaden. Die Kollektion soll urbane Frauen im Alter zwischen 30 und 50 ansprechen. Sie passt zu Frauen, die Wert auf ein gepflegtes Äusseres legen, die trend- und modebewusst, aber auch umweltbewusst sind. Es sind Kleidungsstücke für Frauen, die den Mut haben, etwas Unkonventionelles zu tragen – Kleider in einem aussergewöhnlichen Schnitt aus einem aussergewöhnlichen Material für aussergewöhnliche Frauen.





Skizze: Sarah-Tina von Däniken

Fotos: Claudia Juranits



### «Changeable Clothes»

#### Diplomarbeit Technikerin HF Bekleidung, Fachrichtung Schnitttechnik

Fabienne Meury

#### **Veränderbare Kleider: Jederzeit perfekt gekleidet ohne Umziehen.**

In einer immer hektischer werdenden Zeit, in der man von einem Termin zum anderen hetzt, wird immer weniger Zeit für Freizeitaktivitäten bleiben. Deshalb muss die Zeit, die bis anhin damit vergeudet wurde, sich zwischen den Terminen zu Hause umzuziehen, überbrückt werden.

Changeable Clothes sind Kleider, welche sich verändern lassen. So kann man vom Morgen bis am Abend die gleichen Kleider tragen, muss sich nie umziehen und hat doch für jeden Tagesabschnitt etwas anderes an.

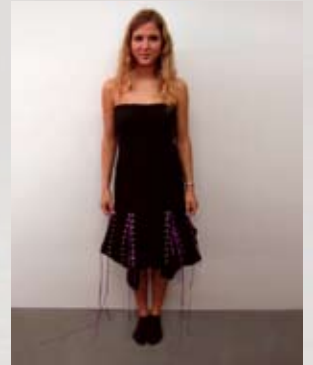
So geht's am Morgen im eleganten Overall zur Arbeit, dann direkt in der langen Abendrobe zum Dinner mit Freunden und anschliessend im sexy Minikleid zum Tanzen.

Mit dem momentanen Entwicklungsstand der Textilien und der Verarbeitung ist es möglich, Kleider so zu modifizieren, dass aus einer Hose ein Jupe, aus einem Tailleur ein Bolero, aus einer kurzen Hose ein Jupe usw. wird. Das Ändern der Kleidung ist aber doch immer noch aufwendig, da einige Druckknöpfe, Schnürungen und/oder Reissverschlüsse gelöst und umgehängt werden müssen.

Für die Zukunft stell ich mir Nähte vor, die nicht wie bis anhin mit Nadel und Faden geschlossen werden, sondern Nähte, die aus feinen Magnetverbindungen bestehen. Die Magnete liegen auf den Nahtlinien und halten so die Schnittteile zusammen. Durch elektrische Impulse wird es möglich sein, die Magnete so zu verschieben, dass beispielsweise aus einer Hose ein Jupe wird.

Es wird möglich sein, die Kleidungsstücke mit Hilfe von Computerprogrammen so zu programmieren, dass zum «Umziehen» nur noch ein Knopfdruck nötig sein wird. Abgesehen von der schnitttechnischen Veränderung, wird es möglich sein, die Optik sowie die Haptik der Textilien zu verändern. Somit wird man für den tagsüber zu tragenden Hosenanzug einen weich fallenden Stoff und für das Abendkleid einen starren, steifen Stoff programmieren, um die Optik der einzelnen Kleidungsstücke nochmals zu unterstreichen. Weiter stelle ich mir vor, dass es möglich sein wird, die Oberfläche von Textilien in punkto Farben und Muster zu verändern. Die im Prinzip eines digitalen Bilderrahmens aufgebaute Textilien könnten dann so programmiert werden, dass aus dem schwarzen Hosenanzug ein dunkel violette Abendkleid und schlussendlich ein mini Kleidchen mit einem Streifenmuster wird. Diese neue Kleidung wird dann mit einer benutzerfreundlichen Software geliefert, welche der Trägerin ermöglicht, per Baukastensystem die Veränderungen zu programmieren und auf ihre eigenen Bedürfnisse anzupassen. Die Software wird auf Handys gespeichert werden können, so dass man den ganzen Tag durch die Möglichkeit hat, die gewünschte Veränderung zu starten oder nochmals anzupassen.

Die Changeable Clothes der Zukunft werden mit einer Selfcleanausrüstung versehen sein, die es der Trägerin ermöglichen wird, sich auch nach einem 20-Stunden-Tag noch wie frisch geduscht zu fühlen und auch so zu riechen. Diese Selfcleanausrüstung wird einerseits körnig der Schweißbildung entgegen wirken, indem sie die Haut reinigt. Andererseits die



wird die textile Oberfläche sie mit der schon heute bekannten Nanotechnologie vor Verunreinigungen schützen.

Als Spezialfunktion wird es möglich sein, die Kleidung mit einem «Grapsch-Schutz» auszurüsten, welcher übermütigen Grabschagriffen mit leichten Elektrostößen Abhilfe verschaffen wird.

Aus einem Tailleur wird ein Bolero und ein Korsett. Mit dem Abtrennen des Kragens und der Ärmel entsteht eine verspielte Kombination aus Hals- und Armschmuck, kombiniert mit einem Korsett.



## «Food Coach»

### Diplomarbeit Technikerin HF Bekleidung, Fachrichtung Schnitttechnik

Annigna Ziegler

Der Food Coach ist eine Dienstleistung und Kleidungsstücke, welche mit der Funktion ausgestattet sind, sind in der Lage das Essverhalten eines Menschen anhand der Pigmentveränderung der Haut, des Blutdruckes, der Körperwärme und der Reaktion des Körpers auf die Nahrung zu analysieren und auszuwerten.

Es können Programme gewählt werden, wie zum Beispiel ein 10-wöchiges Gewichtsreduktionsprogramm, spezielle Diätprogramme oder Essprofile, welche besonders über Fetthaltigkeit, Kalorienart und Qualität der Nahrung informieren. Die Software stellt auch Esspläne zusammen, welche saisonbedingt auf Früchte und andere gesunde Nahrung hinweisen. Diabetiker sowie Personen mit einer Nahrungsmittelallergie werden durch den Food Coach bestens informiert und streichen gewisse Lebensmittel ganz aus der persönlichen Software-Liste.

Falls entsprechend programmiert, kann der Food Coach auch Warnhinweise abgeben, wenn wieder einmal zu viel genascht wurde oder die vierte Tasse Kaffee am Tag getrunken wird. Auch bei Konzentrationsstörungen oder Müdigkeit am Arbeitsplatz macht einem das Gerät Vorschläge, mit welcher Nahrung man wieder fit wird. Personen mit Vitamin-, Spurenelement- oder Mineralstoffmangel werden gewarnt und es werden diverse Lebensmittel vorgeschlagen, die den Mangel beheben könnten.

Alle Daten werden direkt via Bluetooth-Technologie auf ein Mobiltelefon oder MP3-Player gesendet, auf welchem sie der Benutzer abrufen kann. So ist man jederzeit über seinen Körper informiert und das Wohlbefinden kann dadurch gesteigert werden.

Der Food Coach ist grundsätzlich für alle Altersgruppen geeignet, denn der Food Coach ist einfach zu bedienen.

Der Food Coach kann in herkömmliche Kleidungsstücke eingebaut werden und basiert auf der Technik von neuartigen Polymerfasern, welche in ein Band eingeflochten sind. Das Band muss auf dem Körper liegen, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Das Band wird von aussen nicht als hoch entwickelte Elektronik erkannt.

Beim Kauf eines Kleidungsstücks mit integriertem «Food Coach» wird die dazugehörige Software mit abgegeben. Die Software wird vom Benutzer auf dem gewünschten Gerät (Mobiltelefon, MP3-Player, Personal-Assistent) installiert.

Es müssen nur Alter, Grösse und Geschlecht des Benutzers eingegeben werden, die restlichen Angaben werden von der Software automatisch ausgewertet.

Sobald das Kleidungsstück angezogen wird, beginnen die Polymerfasern und die damit verbundenen Elektroden die Körperdaten zu messen und auf dem Endgerät auszuwerten.

Dem Benutzer soll nicht ein Gefühl der Überwachung vermittelt werden, sondern der Food Coach soll als eine unterstützende Hilfestellung wahrgenommen werden.



### «Das edle Kleid des Tisches» Diplomarbeit Technikerin HF Textil, Bereich Design

Franziska Zünd

Das Tischgedeck — ein vielseitiges Produkt für das es unglaublich viele Variationen von Farben und Dessins gibt. Es ist das Kleid des Tisches und hat grosse Bedeutung. Das Tischgedeck kann viel über den Charakter oder Hotel und Restaurant aussagen in dem man sich befindet. Heutzutage gibt es extrem viele unterschiedliche Tischgedecke zu kaufen, etwa an Weihnachten, Ostern und abhängig von Jahreszeiten und Modefarben.

Macht es Sinn, ein weihnachtliches Gedeck zu kaufen, das nur für dieses eine Fest gebraucht werden kann und danach wieder ein Jahr unten im Keller landet und verstaubt?

Mit dieser Frage befasste ich mich und kam somit auf die Idee, ein edles, zeitloses, luxuriöses Tischgedeck zu entwerfen, das für viele Feste und speziell für die Galadinner der Stars verwendet werden kann und vielseitig anwendbar ist.

Das edle Stickerei Tischgedeck soll das Fest verzaubern, es besteht aus Tischläufern, Servietten und Zierkissen. Ich befasste mich für die Umsetzung der Dessins mit der Stickerei, die Firma Bischoff Textil AG ermöglichte es mir, meine Idee umzusetzen.

Für ein zeitloses, vielseitiges Tischgedeck spielen natürlich das Dessin und die Farbgebung eine wichtige Rolle. Da die Ornamentik sehr vielseitig anwendbar ist und sie heute in der Dessinentwicklung als grosse Inspiration dient, befasste ich mich mit dem Thema der modernen Ornamentik.

Ausgehend von Naturstudien der Blume Anemone entwarf ich die Ornamente und Dessins. Das Konzept in der Gestaltung ist die Positiv- und Negativwirkung, in der die Dessins mit unbunten Farben, wie schwarz, anthrazit, grau und weiss gestaltet sind. Dazu entwarf ich Farbvarianten, die als Farbakzente dienen. Durch die unbunte Farbwahl des Tischgedeckes möchte ich die Farben des Menus hervorheben.

All diese unterschiedlichen Varianten von Positiv- und Negativwirkungen können beliebig kombiniert werden, je nach Fest/Anlass oder Geschmack der Kunden. Die Visualisierung führte ich im Möbel Pfister und im noblen Park Hotel in Winterthur durch. Dabei bemerkte ich, dass das Tischgedeck sehr anpassungsfähig ist und auch auf modernen Holztischen harmonisch aussieht. Bunte Essstühle und Umgebungen eignen sich gut als Farbakzente.



## Lehrkörper / Mitarbeitende

### Lehrerschaft (mit grösserem Pensum)

Susanne Bachmann	Textildesign
Toni Babounakis	Textiler Detailhandel
Rita Baldisera	Marketing
Claudia Bernet	Textilveredlung
Corinne Dalle Carbonare	Fashion Assistant
Christian Engi	Farbdesign
Elisabeth Faysse	Bekleidungstechnik
Elisabeth Fässler	Textilentwurf IFK/ÜK
Silvia Flück	Bekleidungstechnik
Daniel Frei	Marketing
Daniel Fürst	Betriebswirtschaftslehre
Rudolf Gämperle	Textilveredlung
Stefan Gort	Gestalterischer Vorkurs
Hans Gschwind	Betriebswirtschaftslehre
Markus Grendelmeier	Logistik
Mi Ha	Fashion Assistant
Andrea Hagmann	Textile Grundlagen
Helmut Hälker	Techn. Textilien, Betriebswirtschaftslehre
Andrea-Monika Haller	Englisch
Sophie Heller	Schnitttechnik
Ursula Hersperger	Fashiondesign
Josef Hess	Stickerei
Markus Joos	Informatik
Hans Kappeler	Spinnerei/Zwirnerei
Dr. Tünde Kirstein	Fashion Assistant
Nicole Morant	Fashion Assistant
Sabine Nicoli	Weberei
Susanne Noller	Schnitttechnik
Margit Raith	Textile Grundlagen
Jörg Reise	Maschenwaren
Marco Salvalaggio	IFK, Spinnerei/Zwirnerei
Helene Schär	Fashion Assistant
Kurt Steinmeier	Allgemeinbildung IFK
Ralf Studer	Farbdesign
Maya Von Allmen	Fashiondesign
Susanne Wohlfender	Allgemeinbildung IFK
Walter Zogg	Warenkunde

### Verwaltungs- und technisches Personal

Nicole Arlitt	Verkaufsdienst / Sekretariat Zürich	Teilzeit
Susanne Bachmann	Verkaufsdienst / Sekretariat Zürich	Teilzeit
Milena Bosco	Verkaufsdienst / Sekretariat Zürich	Teilzeit
Rolf Brägger	Hauswart Wattwil	
Erkan Demir	Hauswart Zürich	
Brigitte Dettling	Verkaufsdienst / Sekretariat Wattwil	Teilzeit
Ankica Dunjic	Buchhaltung	Teilzeit
Jasmin Egli	Assistentin Weberei	Teilzeit
Monika Gmür	Verkaufsdienst / Sekretariat Wattwil	
Walter Grob	Leitung Rechnungswesen / Administration	
Marta Miszkovicz	F & E	Teilzeit

## Studiengänge: Anzahl Teilnehmende und Lektionen

	Kurs Nr.	VZ / bb	Kursort				Semester	Sommersemester 2008		Wintersem. 2008/09	
			Ww	ZH	SG	And.		Lektionen	Studierende	Lektionen	Studierende
<b>Fachbereich Textiles</b>											
Techniker/innen HF Textil, Schwerpunkt Engineering	141	bb	X				1			270	20
							4	507	8		
							5			290	6
							6	507	9		
Techniker/innen HF Textil, Schwerpunkt Design	071	VZ	X				2	463	3		
							3			462	2
							4	37	4		
<b>Fachbereich Marketing</b>											
Textilkauffrau/-mann (Textilökonom HF, 1. Stufe)	122	VZ		X			1			624	25
							2	676	19		
Textilökonom HF (bisher Textillogistiker)	132	bb		X			1			306	29
							2	358	27		
							3			288	26
							4	266	19		
Produktmanager/innen NDS	134	bb		X			1			218	21
							2	234	7		
<b>Fachbereich Fashion</b>											
Techniker/innern HF Textil Fashion Schwerpunkt Engineering	137	bb		X			1			105	16
							2	296	10		
							3			279	10
							4	279	10		
							5			279	10
							6	246	14		
Techniker/innern HF Textil Fashion Schwerpunkt Design	136	bb		X			1			105	6
Fashiondesigner/innen HFP	770	bb		X			1			271	17
							2	241	17		
							3			198	16
							4	74	13		
Fashion-Assistent	112	VZ		X			1			720	32
							2	454	15		
Fashion-Assistent	138	bb		X			1			351	35
							2	397	32		
							3			378	28
							4	428	29		
Fashion-Assistent (Wattwil)	139	bb	X				2	210	11		
							3			189	11
							4	211	10		
<b>Design</b>											
Vorkurs für Gestalterische Berufe	081	VZ	X				1			648	17
							2	696	18		
Vorkurs für Gestalterische Berufe	328	bb	X				1			216	11
					X		4	354	8		
<b>Total Studiengänge</b>								<b>6'934</b>	<b>283</b>	<b>6'197</b>	<b>338</b>

### Legende:

**Ww** = Wattwil  
**ZH** = Zürich  
**SG** = St. Gallen  
**And.** = Andere Orte

**VZ** = Vollzeit  
**bb** = berufsbegleitend



Kurse: Anzahl Teilnehmende und Lektionen

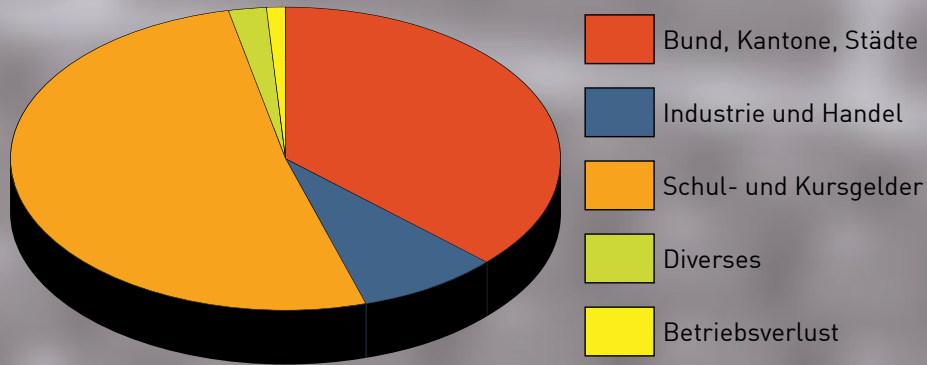
	Kurs-	Kursort				Lek-	Teil-
	Nr.	Ww	ZH	SG	And.	tionen	nehmende
<b>Fachbereich Textiles</b>							
Vorbereitungskurs Techniker HF Textil	252	X				54	15
Grundlagen Textilveredlung	255	X				48	23
Praxis Textilveredlung	256	X				12	10
Meister Textil HFP	501	X				200	11
Aussendienstmitarb. Textilmaschinen-Industrie:Textiltechn. Grundlagen	551	X				80	10
Aussendienstmitarb. Textilmaschinen-Industrie: Baumwoll-Spinnerei	554	X				80	8
Einführung Stickerei	708	X				16	13
Textiles Basiswissen Zürich	711		X			52	31
Textiles Grundlagewissen St. Gallen	741			X		107	13
Textiles Basiswissen St. Gallen	749			X		52	17
<b>Firmenkurse</b>							
Verband Textilpflege Schweiz, Bern	497	X				8	10
Rajamangala University of Technology, Thailand	497	X			X	40	11
Armasuisse, Bern	497	X				16	15
Benninger AG, Uzwil	497				X	16	23
Nexis Fibers AG, Emmenbrücke	497	X				8	27
Verstergaard Frandsen SA, Lausanne	497				X	18	6
<b>Unterricht für andere Schulen</b>							
GBS, St. Gallen (Textilpfleger)	375	X		X		111	30
HGK, Luzern (Stickerei)	497	X				64	7
<b>Branchenfremde Ausbildung (SIS Schule für Industriesupport)</b>							
Schicht- und Gruppenleiter, Wattwil	530	X				90	9
Schicht- und Gruppenleiter, Langenthal (2 Klassen)	531				X	360	28
Schicht- und Gruppenleiter, Zürich	531		X			90	9
<b>Fachbereich Marketing</b>							
Vorkurs Textilkauflleute (Informatik)	498		X			9	9
Fashion- & Lifestyleberater/in Zürich	728		X			51	23
Fashion- & Lifestyleberater/in St. Gallen	743			X		51	20
Fashion- & Lifestyleberater/in Luzern	801				X	51	14
Manor AG, Basel (Firmakurs)	498				X	20	8
Migros Zürich (Firmenkurse)	498	X	X			53	21
Esprit AG, Zürich (Firmakurs)	498					8	22
Zimmerli AG, Aarburg	498		X			18	1
<b>Fachbereich Fashion</b>							
Workshop «Schweissen in der Konfektion»	498		X			4	22
Workshop «Sensoren in Textilien»	498		X			4	20
Hugo Boss (Firmenkurse)	498	X				30	25
<b>Fachbereich Design</b>							
Farbdesigner/in BP St. Gallen (3 Kurse)	345-745			X		307	49
Farbdesigner/in BP Zürich (4 Kurse)	715		X			294	62
Farbdesigner/in BP Bern (3 Kurse)	830				X	208	41
Farbdesigner/in BP Basel (2 Kurse)	835				X	138	23
Einstieg in die Welt gestalterischer Berufe	768	X				30	7
<b>Lehrlingsausbildung</b>							
<b>Interkantonaler Fachkurs IFK (Berufsschule)</b>							
Allgemeinbildender Unterricht ABU			X			2'158	84
Branchenunterricht Verarbeitung		X				283	22
Branchenunterricht Mechatronik					X	540	15
Branchenunterricht Veredlung		X				304	13
Branchenunterricht Design				X		112	7
Branchenunterricht Seil- und Hebetchnik			X		X	112	6
<b>Überbetriebliche Kurse Lehrlinge (ÜK)</b>							
Textiltechnologien	350	X		X	X	936	88
<b>Branchenkundekurse</b>							
Kaufm. Lernende Textil- und Bekleidung	356	X	X			56	75
Lernende Stickerei	370	X				88	1
<b>Total Kurse</b>						<b>7'387</b>	<b>1'004</b>

Erfolgsrechnung 2008 (Beträge in 1000 Franken)

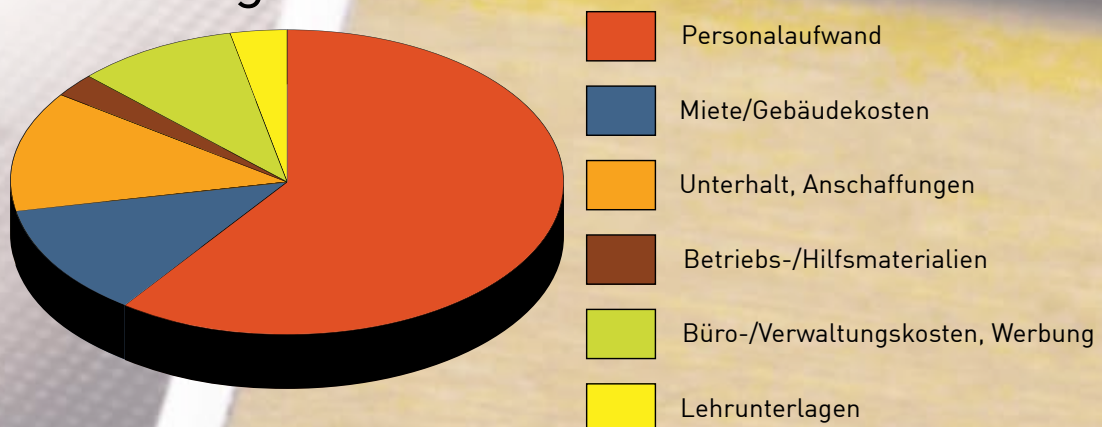
	CHF	%
<b>Einnahmen</b>	<b>6'929</b>	<b>100</b>
Bund, Kantone, Städte	2'587	37
Industrie und Handel	590	9
Schul- und Kursgelder	3'600	52
Diverses	152	2
<b>Ausgaben</b>	<b>-7'037</b>	<b>-102</b>
Personalaufwand	-4'231	-61
Miete/Gebäudekosten	-837	-12
Unterhalt, Anschaffungen	-896	-13
Betriebs-/Hilfsmaterialien	-182	-3
Büro-/Verwaltungskosten, Werbung	-661	-10
Lehrunterlagen	-230	-3
<b>Betriebsverlust</b>	<b>-108</b>	<b>-2</b>
Mietzinseinnahmen	613	
Liegenschaftsaufwand	-411	
<b>Gesamtgewinn</b>	<b>94</b>	



## Einnahmen



## Ausgaben



## Trägerschaft

### Bund, Kantone, Gemeinden

Bund, vertreten durch Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

Kanton St. Gallen, vertreten durch Amt für Berufsbildung

Kanton Zürich, vertreten durch Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Weitere Kantone, gemäss Interkantonaler Fachschulvereinbarung

Stadt Zürich

Stadt St. Gallen

Gemeinde Wattwil



## Verbände

- Textilverband Schweiz (TVS)
- Swissmem, Gruppe Textilmaschinen
- Swiss Retail Federation (Verband der Warenhäuser)
- Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell (IHK)
- Swiss Fashion Stores (Textildetaillistenverband)



## Genossenschafter (Firmen)

3M (Schweiz) AG  
8803 Rüschlikon

AHV Textilia Wattwil  
8193 Eglisau

Ajotex SA  
2900 Porrentruy

Akris AG  
9001 St. Gallen

Bardusch AG  
4025 Basel

Bäumlin & Ernst AG  
9630 Wattwil

C. Beerli AG  
9425 Thal

Bethge AG  
4800 Zofingen

Bezema AG  
9462 Montlingen

Bischoff Textil AG  
9001 St. Gallen

Boller, Winkler AG  
8488 Turbenthal

Hugo Boss  
6877 Coldrerio

Hermann Bühler AG  
8482 Sennhof

Calida AG  
6210 Sursee

Camenzind + Co. AG  
6442 Gersau

AG Cilander  
9100 Herisau

Clariant International AG  
4132 Muttenz

Coats Stroppel AG  
5300 Turgi

Coop  
4002 Basel

Création Baumann  
4900 Langenthal

CWC Textil AG  
8042 Zürich

Datacolor AG  
8305 Dietlikon

DuPont de Nemours SA  
1218 Le Grand-Saconnex

Ems-Chemie AG  
7013 Domat/Ems

Erba AG  
8037 Zürich

Chr. Eschler AG  
9055 Bühler

Eskimo Textil AG  
8488 Turbenthal

Eugster + Huber Textil AG  
9101 Herisau

Filtex AG  
9001 St. Gallen

Christian Fischbacher Co. AG  
9015 St. Gallen

Forster Rohner AG  
9006 St. Gallen

Ganzoni & Cie. AG  
9014 St. Gallen

Gertsch Consulting & Mode Vision  
4800 Zofingen

Gessner AG  
8820 Wädenswil

Habasit AG  
4153 Reinach BL

Hagmann Hosenmode AG  
4657 Dulliken

Hanro AG  
4410 Liestal

Heggli + Co. AG  
8065 Zürich

Huntsman Textile Effects  
4057 Basel

Inter-Spitzen AG  
9245 Oberbüren

Jenny Fabrics AG  
8866 Ziegelbrücke

Otto Kauf AG  
9642 Ebnat-Kappel

Keller AG  
8636 Wald ZH

Hermann Koller AG  
9056 Gais

Kuny AG  
5024 Küttigen

Landenberg AG  
9013 St. Gallen

Fritz Landolt AG  
8752 Näfels

Lantal Transportation Fashion  
4917 Melchnau

Werner Mathis AG  
8156 Oberhasli

Manor AG  
4005 Basel

Migros-Genossenschafts-Bund  
8005 Zürich

Mitlödi Textildruck AG  
8756 Mitlödi

Müller Mode  
8716 Schmerikon

Munzinger AG  
4600 Olten

Nexis Fibers AG  
6021 Emmenbrücke

Rotorcraft AG  
9450 Altstätten

ISA Sallmann AG  
8580 Amriswil

Schätti + Co. AG  
8608 Bubikon

E. Schellenberg Textildruck AG  
8320 Fehraltorf

Schiesser Schweiz AG  
8280 Kreuzlingen

Schoeller-Textil AG  
9475 Sevelen

Schönenberger AG  
9615 Dietfurt

SVTC  
9100 Herisau

SVT  
4800 Zofingen

SSM Schärer, Schweiter, Mettler  
8810 Horgen

Sefar AG  
9425 Thal

Sefar AG  
9410 Heiden

SIA Abrasives Industries AG  
8501 Frauenfeld

Spoerry & Co. AG  
8890 Flums

Engelbert E. Stieger AG  
9404 Rorschacherberg

Swisstulle AG  
9542 Münchwilen TG

Testex AG  
8027 Zürich

Testing & Inspection AG  
9323 Steinach

Textil Tricot Vogt GmbH  
3322 Schönbühl

Textilcolor AG  
9475 Sevelen

Thies AG  
7304 Maienfeld

Tisca Tischhauser & Co. AG  
9055 Bühler

Trudel AG  
8022 Zürich

Armin Vogt AG  
8636 Wald ZH

Weberei Russikon AG  
8332 Russikon

Weisbrod-Zürrer AG  
8915 Hausen am Albis

Xorella AG  
5430 Wettingen

Zellweger Güttinger AG  
8045 Zürich

Zimmerli Textil AG  
4663 Aarburg



## Schweizerische Textilschule

CH-9630 Wattwil  
Hauptsitz  
Tel.: +41 71 987 68 40  
Fax: +41 71 987 68 41  
E-Mail: [stf\\_wattwil@stfschule.ch](mailto:stf_wattwil@stfschule.ch)

CH-8037 Zürich  
Wasserwerkstrasse 119  
Tel.: +41 44 360 41 51  
Fax: +41 44 360 41 50  
E-Mail: [stf\\_zuerich@stfschule.ch](mailto:stf_zuerich@stfschule.ch)

CH-9000 St. Gallen  
Vadianstrasse 2  
Tel.: +41 71 987 68 40  
Fax: +41 71 987 68 41  
E-Mail: [stf\\_stgallen@stfschule.ch](mailto:stf_stgallen@stfschule.ch)



[www.textilschule.ch](http://www.textilschule.ch)  
[www.swisstextilecollege.ch](http://www.swisstextilecollege.ch)